

L03742 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 16. 5. 1928

,A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Hr Dr. Stefan Zweig
5 Salzburg,
Kapuzinerberg 5.

,Wien, 16. 5. 928

lieber Stefan Zweig, Ihre nach jeder meiner Arbeiten mit so rührender Pünktlichkeit eintreffende Briefe, sind mir nicht nur werthvoll durch die klugen und herzlichen Dinge, die sie enthalten sondern als immer neuer Beweis einer geistigen u seelischen Anhänglichkeit, einer Treue im besten Sinn, die man im Leben eigentlich selten – und dañ nicht immer dort erfährt, wo man wirkliche Freude davon hat. Also lassen Sie sich wieder einmal – danken, – und machen Sie doch bald Ihr Versprechen wahr, mir bei nächster Gelegenheit eine Stunde Ihrer, ja 15 man darf es wohl sagen, kostbaren Zeit zu schenken. ,Damit es nicht – gegen Ihre u meine Absicht – Phrase bleiben, theilen Sie mir vielleicht nächstens 2–3 Tage vorher mit, wañ Sie wieder in Wien sind, und wir essen zusammen. Ich möchte Sie so gern wieder bei mir sehen.

Herzlich grüßend Ihr

20

ArthurSchnitz

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 16. 5. 1928 in Wien
Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [17. 5. 1928 – 21. 5. 1928?] in Salzburg
♀ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Postkarte, 902 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »18 Wien 110, 16. [5.] 28, 13«.
↑ A. S.] ovaler Absenderkleber
14 nächster Gelegenheit] Das nächste belegte Treffen fand erst am 7.4.1930 statt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 16. 5. 1928. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03742.html> (Stand 14. Februar 2026)